

Gudrun Fischer-Bomert

Malerei auf Leinwand 2008

unterwegs, 2008, Foto bearbeitet





Gudrun Fischer-Bomert

www.fischer-bomert.de

- 1989-1994 Studium Bildende Kunst, Hochschule der Künste, Berlin
2001 Teilnahme am Künstleraustausch Berlin—Tarragona (Spanien)
2004/ 06 Teilnahme am internationalen Kulturaustausch der russisch-deutschen Kulturbegegnungen in Krasnojarsk, Jenisseysk und Norilsk, Sibirien
2005 Teilnahme am brasilianisch-deutschen Kulturaustausch der Universität Federal Do Rio Grande Do Norte, Natal, Brasilien
Teilnahme an der internationalen Biennale VI in Krasnojarsk, Sibirien
2007 Teilnahme am Kulturaustausch des Russian Art Museum, Harbin, China

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge seit 1986 in der BRD, Österreich, Russ. Föderation, Niederlande, Kroatien, Norwegen, Spanien, Brasilien, Polen, China.

Werke in öffentlichen Sammlungen: Graphothek Berlin, Kunstverleih Friedrichshain, Berlin, Museum für zeitgenössische Kunst, Krasnojarsk, Sibirien, Sammlung der Stadt Jenisseysk, Sibirien, Universidade federal Do Rio Grande Do Norte, Natal, Brasilien, Sammlung Oleg Kraschewski, Region Norilsk, Sibirien, Russisches Museum, Harbin, China

Ausstellungen (Auswahl)

- 2009 Rathausgalerie Reinickendorf, Berlin (E)
2008 Museum de Kopermolen, Vaals, Niederlande (E)
WGKunst, Kunstverein, Amsterdam, Niederlande (E)
Galerie Helga Hofman, Aalphen/Rijn, Niederlande
Atelierhof Werenzhain, Land Brandenburg, „Heimlicher Raum“
2007 Russisches Museum, Harbin, China „Transit-Eurasia“
Galerie Helga Hofman, Alphen/Rijn, Niederlande (E)
Schloß und Gut Liebenberg, Land Brandenburg, „Vom Wasser“
2006 Kulturzentrum Stargard, Polen, „focus Szyborska“
Kunstverein Centre Bagatelle, Berlin, „Selbst“ (E)
Gemäldegalerie Norilsk, Sibirien
Galeria Conviv´Art, UFRN, Natal, Brasilien
Galerie Schwartzsche Villa, Berlin, „Verortung“ (K)
Kunstforum Seligenstadt, BRD, „Bilder und Objekte“ (E)
2005 Inselgalerie, Berlin, „focus Szyborska“ (K)
Museum für zeitgenössische Kunst, Krasnojarsk, Sibirien, Biennale VI (K)
Galeria Conviv´Art, UFRN, Natal, Brasilien (K)
KunstRaum Berlin, Berlin, „Künstler des KunstRaum“
2004 Museum für zeitgenössische Kunst, Krasnojarsk, Sibirien, „Sibirischer Weg“
Kommunale Galerie, Jenisseysk, Sibirien, „Sibirischer Weg II“
Atelierhof Werenzhain, Land Brandenburg, „Transformation“

E— Einzelausstellung

K— Katalog

Gudrun Fischer-Bomert

Malerei

2008



mit Wanderstab, 2008, Acryl auf Lw., 100 x 100 cm



mit Machete, 2008, Acryl auf Lw., 160 x 80 cm



mit geschlossenen Augen, 2008, Acryl auf Lw., 100 x 100 cm



mit Blättern, 2008, Acryl auf Lw., 100 x 100 cm



mit Schatten, 2008, Acryl auf Lw., 100 x 100 cm



mit rotem Hemd, 2008, Acryl auf Lw., 100 x 100 cm



mit Affe, 2008, Acryl auf Lw., 100 x 100 cm

„Zu Beginn ihres künstlerischen Werdegangs ist die Malerei von Gudrun Fischer-Bomert farbkraftig und zeichenhaft-abstrakt, die Bildfläche wird mit intensiven Farbkontrasten und rhythmischen Strukturen dynamisiert, dann wandern Schriftzeichen und Wortformen, Zitate und Satzketten in die Bildfläche und zeigen Spuren ihrer Auseinandersetzung mit literarischem Erbe und abendländischem Bildungsgut. Daneben entwickeln sich Ausdrucksformen, die aus der Bildfläche herausgehen, die Elemente der Natur wie Feuer, Wasser, Luft und Erde, mineralisches und organisches Leben sowie Licht und Schatten, Zeit und Raum, Wirklichkeit und Spiegelungen als ästhetische Komponenten untersuchen und ihre Wirkungen in den kulturellen Überlieferungen reflektieren.“

Das alles Seiende zeitlich begrenzt und nur von mehr oder wenig langer Dauer ist, kommt als basaler Impuls in allen Teilen des Schaffens von Gudrun Fischer-Bomert zum Ausdruck und ihr Werk scheint der Trauer um die zeitliche Begrenztheit jeglichen Seins abgerungen, wobei sie sich mutig und unerschrocken, auch hier sezierend und forschend



mit Ziege, 2008, Acryl auf Lw., 100 x 100 cm

den Schatten, den Abgründen, dem Geheimnisvollen, dem Numinosen stellt, was sich in Serien von Selbstbildnissen und Bildern, die Erinnerung und Vergessen thematisieren, aber auch Bildern, die sich mit den nährenden und den bedrohlichen Kräften der Natur beschäftigen, manifestiert.

Ihre Selbst-Bildnisse sind dabei keine Selbstportraits, in denen es auf eine wie immer geartete formale Ähnlichkeit ankommt. Vielmehr sind es Bildräume, in denen sich die Verbildlichung der „anima“, d.h. der wesenhafte Kern des körperlichen Seins mit dem Farbstrom als schwebender, jedoch scharf konturierter Schatten vereinigt und ein verwandeltes, also „unsterbliches“ Dasein erreicht. Die menschliche Figur als „Bildgegenstand“ diffundiert in die Farbschichten, bleibt aber hinter Regenschleiern und Nebelschwaden als wirkendes Bildelement wahrnehmbar.“

Paradoxe Realismus oder vom ästhetisch-sinnlichen Begehren
Gedanken zum Werk von Gudrun Fischer-Bomert, Berlin 2009, Dr. Brigitte Hammer



Bootsfahrt, 2008, Acryl auf Lw., 160 x 80 cm



Landschaft, 2008, Acryl auf Lw., 100 x 100 cm



im Regen, 2008, Acryl auf Lw., 160 x 160 cm



Überblick, 2008, Acryl auf Lw., 100 x 100 cm



Mu Ko Surin, 2008, Acryl auf Lw., 100 x 100 cm



Himmelwärts, 2008, 160 x 160 cm



Blick in die Ausstellung, Museum de Kopermolen, Vaals, Niederlande, 2008
im Vordergrund „Fischerboot“, dahinter das Buch „Drei Versuche zum Wasser“

Herausgeber: Gudrun Fischer-Bomert
Hubertusweg 60, 13465 Berlin
E-Mail: fischer@bomert.com
www.fischer-bomert.de

Konzeption, Layout Gudrun Fischer-Bomert
Computersatz u. -druck: Berlin, Feb., 2009

Fotos: Gudrun Fischer-Bomert

Copyright: Autoren, Bildrechtinhaber,
VG BILDKUNST